

der nûw rät, so dann gewalt hät, umb sôlich sachen all donstag richten und uff
welichen donstag ein fyrtag ist oder einich klagen zû richtende über bliben, so
sol über und umb sôlichs gericht werden am andern donstag darnäch und zû
sôlichem richten also dem kleger und dem antwurter verkündt und sy mit irer
5 kundtschafft gegen und wider eyn andern mundtlich verhört werden und als
dann ein burgermeister und der nûw rät darinn handeln und urteylen, als sy
bedücht recht sin.¹

Und ob ein sach, darumb dann frâfel beschehen, nit klagt wurde, so sol doch
nütz dest mynder von eym rät dem näch gegangen werden und also ein burger-
10 meister und rät, so denn gewalt hät, darüber richten, umb der stat büs.²

Es sol öch je zû ziten am rät stön, ob sy die kuntschaft mundtlich vor rät
hören oder ob sy vom rät dartzû schiben wellen, die intzünemmen. Und doch,
so die kuntschaft usserhalb räts verhört wirt, sol der zügen sag in geschriff
gestellt und dem näch fürderlich und one verziehen für den rät gelegt werden.

^{a-}Und wonn bißhar die frömbden, es syen hanndtwerchknecht oder annder,
zû ziten vil uffrûr und zerwürffnüss beganngen und so sy dâruß des rechten
zû erwarten gelobt haben, sy demnäch sôlichs übersehenn und sind dâruß
flüchtig und dem rechten absweiff worden. Sôlichs zû verkommen haben wir
angesehen und geordnet, wo ein frömbder also eynich frâvel oder unzucht be-
20 gât, das der ze stund mit einem ingesessnen burger vertrösten sol, des rechten
zû erwarten und dem gnûg ze tûn. Und wo er das nit tût, so sol er angenommen
und in vanncknûß behalten werden, biß der rät, so dâruß zû richten hätt, sich
dârumb erkennen mag.^a

Eintrag: (Datierung aufgrund der Schreiberhand) StAZH A 43.1.2, Nr. 2, S. 30; Johannes Gross, Un-
25 terschreiber der Stadt Zürich (Haupttext) Ludwig Ammann, Stadtschreiber von Zürich (Zusatz); Papier,
22.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1498) StAZH B III 2, S. 332-333; Papier, 24.0 × 33.0 cm.

^a Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

¹ Vgl. dazu die Ordnungen betreffend Abhaltung von Gerichtstagen durch den Bürgermeister und die
30 Sitzungen des Kleinen Rats am Donnerstag (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 19; SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 85).

² Vgl. dazu die Ordnung betreffend Durchführung von Nachgängen (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 60).